



ROTHKEGEL
Glasgestaltung · Glasrestauration · Glastechnik · Leuchtenmanufaktur · Leuchtentechnik

Die Glasmalereien der evangelischen Stadtpfarrkirche St. Andreas in Weißenburg in Bayern

St. Andreas in Weißenburg geht in seiner heutigen Form auf einen 1294 begonnenen und 1327 fertiggestellten Bau, dem heutigen Langhaus, zurück.

Um 1400 begann man mit einem Neubau nach dem Vorbild von St. Sebald in Nürnberg. Wegen der Stadtmauern wählte man jedoch eine andere Ausrichtung als beim Langhaus.

1425 wird dieser Bauabschnitt, der spätgotische Chor, fertiggestellt. Da aber nun das Geld ausgeht, verbindet man diesen Chor mit dem vorhandenen Langhaus. So erhielt St. Andreas seine charakteristische Form, die im Laufe der Jahrhunderte durch weitere An- und Umbauten zum heutigen Gesamtbild führte.



St. Andreas prägt das Stadtbild von Weißenburg



Die ASV von nII und nIII

Der Hauptbestandteil des Restaurierungskonzeptes sah vor, die Chorfenster mit einer innenbelüfteten **Außenschutzverglasung** (ASV) zu versehen. Erst durch eine vom Innenraum aus hinterlüftete ASV können die Glasmalereien wirkungsvoll konserviert werden und moderne Konservierungsmöglichkeiten sinnvoll eingesetzt werden.

Hinzu kam die Reinigung der Glasmalereien und die Konsolidierung, wie auch verwindungssteife Rahmung des Bleinetzes und neue Schwitzwasserrinnen.

Gerne erarbeiten wir mit Ihnen im Rahmen einer Voruntersuchung die nachhaltige Strategie für Ihr Kirchenfensterprojekt.

Kontaktieren Sie uns!

Die Glasmalereifenster von St. Andreas im Überblick



Fenster nII und nIII und



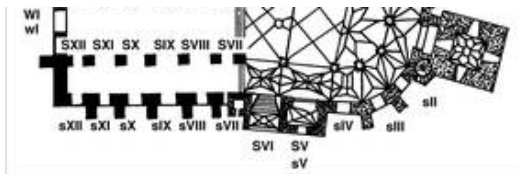
Fenster sII und sIII befinden sich im Chor



Fenster nV sitzt in einer Seitenkapelle

Lageplan, Meßwerte und einige grundlegende physikalische Gesetze





Lageplan der Fenster. Diese Kampagne umfasste die gesamten Fenster des Chorbereiches. Dabei wurden auch die nur blank verglasten Fenster mit einer Schutzverglasung versehen.

len Luft am Spalt zwischen ASV und Or

je nach Temperatur und Tageszeit kann

Geschwindigkeit der ein- bzw. ausströmenden Luft am Spalt zwischen ASV und Originalen unmittelbar nach den Maßnahmen.

Geschwindigkeit der ein- bzw. ausströmenden Luft je nach Temperatur und Tageszeit kann sich die Luft im Spalt erwärmen oder abkühlen.

Durch das Ein- und Ausströmen der Luft aus dem Kirchenraum in den Spalt zwischen Schutzglas und Original, kann sich je nach Feuchte der Luft, Kondensat an der Schutzscheibe niederschlagen.

Dies ist auch der Zweck der Konstruktion. Das Kondensat soll sich nicht mehr wie bisher auf der Innenseite der Glasmalereien niederschlagen, denn dort könnte es die Malschichten schädigen. Auf den neuzeitlichen Schutzgläsern kann es keinen unwiederbringlichen Schaden anrichten.

Wichtig in dem Zusammenhang ist die ausreichende Dimensionierung der **Schwitzwasserrinnen**, ggf. ein großzügiger, schlagregensicherer Ablauf nach außen und unter Umständen eine Beheizung der Rinne, damit der Abfluss auch in den Übergangszeiten, wenn er evtl. zufrieren würde offen bleibt um das Abfließen des Wassers sicher zustellen [hier nicht ausgeführt].

[Hier erfahren Sie mehr über Schutzverglasungen.](#)

Die szenischen Darstellungen in den vier Chorfenstern



nIII



nII



sII

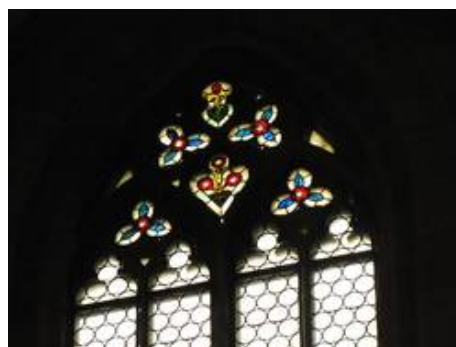


sIII

Auch die Maßwerke sind mit Glasmalerei gestaltet



nII



sII



sIII

Nach oben